

Titel der Drucksache:
Förderung von Mietwohnungsbau in Erfurt

Drucksache **2442/11**

Stadtrat Entscheidungsvorlage
 öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	14.12.2011	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag
 BP 01:
 Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Bebauungsgebiete für mehrgeschossige Wohnbebauung im Erfurter Stadtgebiet auszuweisen.

BP 02:
 In die Prüfung der möglichen Flächen, sind auch die Flächen am Roten Berg einzubeziehen.

, gez. _____
 Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2011	2012	2013	2014
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Entgegen früherer Prognosen, ist in Erfurt ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen, das eine starke Nachfrage hinsichtlich "bezahlbarem" Wohnraum erzeugt. In der erweiterten Innenstadt sind kaum noch Mietwohnungen im Angebot. Für die kommenden Jahre wird mit einem weiteren Zuzug nach Erfurt gerechnet. Dieser erfreuliche Zuwachs -entgegen dem Trend für das gesamte Land Thüringen- bringt Regelungsbedarf mit sich.

Um die entsprechenden Gebiete zu entwickeln und auch die Preise für Familien auf Dauer bezahlbar zu gestalten, muss nun mit den ersten Planungen für den Mietwohnungsbau begonnen werden.

Der Raum in der Innenstadt wird bald ausgeschöpft sein, da bereits zum aktuellen Zeitpunkt noch bestehende Lücken bebaut werden.